



Ernährungsstrategie nimmt zurecht Bewegung und Kalorien in den Blick, der Fokus auf einzelne Lebensmittel ist aber falsch

Berlin, 17. Januar 2024: Heute hat die Bundesregierung ihre Ernährungsstrategie verabschiedet. Dazu nimmt die WVZ wie folgt Stellung:

Übergewicht ist ein Risikofaktor für ernährungsbedingte Krankheiten wie Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Übergewichtsprävention ist deshalb sehr wichtig. Dabei kommt es vor allem auf eine ausgewogene Kalorienbilanz an. Denn für das Körpergewicht zählt, wie viele Kalorien ein Mensch aufnimmt und verbrennt. Dass die Bundesregierung als erste Ziele eine ausgewogene Ernährung, ausreichend Bewegung und eine angemessene Energieversorgung nennt, ist deshalb richtig. Genau diese Aspekte müssen stärker gefördert werden. Ebenso wie die Aufklärung über die Bedeutung der Kalorien.

Womit die Bundesregierung jedoch falsch liegt, ist der Fokus auf einzelne Lebensmittel oder sogar Nährstoffe wie Zucker, etwa wenn es um Werbeverbote oder Reduktionsziele geht. Wichtig ist die gesamte Ernährung, also die Auswahl aller zugenommenen Lebensmittel. Lebensmittel in gut und böse aufzuteilen ist genauso wenig zielführend wie eine reine Zuckerreduktion ohne gleichzeitig die Kalorien zu senken. Das macht niemanden schlank.

Wirtschaftliche Vereinigung Zucker (WVZ)

Die WVZ ist die zentrale Organisation der deutschen Zuckerwirtschaft. Ihr gehören die Verbände der über 22.000 Rübenanbauer, die vier Zucker erzeugenden Unternehmen und Firmen des Zuckerhandels an. Sie vertritt die gemeinsamen Interessen insbesondere auf den Gebieten Anbau und Verarbeitung von Zuckerrüben, Zucker und Nebenerzeugnissen, Zuckermarkt- und Agrarpolitik sowie Außenhandelsrecht und Handelspolitik.

Medienkontakt:

Sandra Fürderer, Leitung Kommunikation

Wirtschaftliche Vereinigung Zucker

Friedrichstraße 69

10117 Berlin

Tel.: +49 30 206 18 95-50

presse@zuckerverbaende.de